



Schnee macht Spaß Autos machen Chaos

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42
69117 Heidelberg
Telefon und Fax: (0 62 21) 16 08 93
VCD-Infotelefon beim BUND: Mo,
Mi, Fr 13-16 und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 16 08 93

E-Mail:
Rhein-Neckar@VCD.ORG
Homepage:
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
BLZ 672 901 00
Konto-Nr. 656 89 006

VCD-Bundesgeschäftsstelle
Rudi-Dutschke-Str. 9, 10969 Berlin
Tel: (030) 28 03 51 – 0, Fax: - 10

Mitgliederservice
Tel: : (030) 28 03 51 - 75

Versicherungsfragen
Tel: : (030) 28 03 51 - 85

VCD-Notrufnummer
Tel: (0 18 05) 290 390

VCD Online
Bundesverband
WWW.VCD.ORG
vcd-bundesverband@vcd.org
Landesverband Ba-Wü
www.vcd-bw.de
info@vcd-bw.de

Redaktion VCD
Ingolf Hetzel (hz)
Telefon (0 62 21) 30 02 32

Schnee macht Spaß und gute Stimmung! Davon kann man sich überzeugen, wenn man in diesem Bilderbuchwinter Kindern und Eltern beim Rodeln zuschaut. Überall glückliche Gesichter!

Wenn da nur nicht die Anfahrt z.B. zum Heidelberger Hausberg, dem Königstuhl mit dem Ski- und Rodelhang am Kohlhof wäre. Die Bergbahn ist zu teuer für die ganze Familie, wenn man kein Jobticket hat, die Busse fahren zu selten und werden dann noch von den zahllosen Autofahrern blockiert, die das eigene Fahren können oder die Anzahl freier Parkplätze überschätzen.

Der heutige Stundentakt ist absolut unzureichend. Die Fahrt im v.a. sonntags überfüllten Bus ist eine Zumutung und schreckt jeden Fahrgast vor einer weiteren Nutzung ab.

Der VCD hat daher in einem offenen Brief an den Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, Herrn Thewalt, Vorschläge zur Lösung des Problems unterbreitet, zum Nutzen aller Verkehrsteilnehmer.

Der VCD schlägt folgendes Maßnahmenbündel vor:

1. Verbesserungen im Busverkehr

Möglichst viele Personen sollten dazu bewegt werden, mit dem ÖPNV anzureisen, denn mit dem Bus fahrende Personen benötigen lediglich eine

Haltestelle, aber keinen Parkplatz. Ein Pkw für maximal 4 Personen plus Schlitten benötigt eine dauerhafte Abstellfläche von über 10 qm. Ein Bus bringt bequem die 10-fache Personenzahl zum Ziel - mit jeder Fahrt.

Verdichtung der Fahrtenhäufigkeit an diesen Tagen als „Rodelbus“ zwischen Bismarckplatz und Kohlhof auf 10-Minuten-Takt mit halbstündiger Durchbindung von / ab Hauptbahnhof. Es entsteht ein Mehraufwand von ca. 5.000 bis 15.000 Euro pro Jahr.

Optimal wäre eine direkte **Verknüpfung des „Rodelbuses“ an der Haltestelle Weststadt/Südstadt** zu Straßenbahn und S-Bahn. Hierdurch können zusätzliche Umstiegspotenziale auf den Bus aus der Region erschlossen werden. Längere Umstiegswege mit Schlittengepäck und Familie sind keine wirkliche Alternative zum eigenen Auto.

2. Angepasste Verkehrsregelung und Kontrolle

Aufhebung der Einbahnregelung zwischen Drei Eichen und Posseltslust, zumindest für den Linienverkehr. Dadurch können u.a. Parkplätze an Drei Eichen wieder für Pkw genutzt werden, da die Buswende entfällt.

Durch Beschilderung, Absperungen und Personaleinsatz muss gesichert werden, dass die Busdurchfahrt uneingeschränkt möglich ist.

3. Intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Bei absehbarem „Rodelwochenende“ sollte in den Me-

dien kurzfristig für die Zusatzangebote geworben werden.

Ein zusätzlicher Service wäre eine **Webcam** für den Kohlhof-Schlittenhang. Die Stadt könnte auf einer entsprechenden Webseite dann auch Hinweise auf das Busangebot und passende P+R-Plätze geben.

4. Alternativen entwickeln.

Der Heidelberger Hausberg bietet nicht nur die Kohlhofwiese zum Rodelvergnügen.

Beispielsweise könnte die Bergbahn mit einer **Rodel-Tageskarte** und der Präparierung der schönen **Schlittenabfahrt vom Königstuhl zur Molkenkur** als bequemer Skilift dienen.

Den kompletten Wortlaut des Briefes finden Sie auf unserer Homepage bei den Pressemitteilungen. www.vcd.org/rhein-neckar



Fahrradfreundliche Kommune Heidelberg?

Kommt jetzt der Radverkehr in Heidelberg endlich ins Rollen? Bei einem Radverkehrsanteil von etwa 20 % an allen zurückgelegten Wegen besteht noch ein erheblicher Nachholbedarf, wenn man sich an den 37 % messen will, die z.B. Kopenhagen heute vorweisen kann. Kürzlich hatte der Heidelberger Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen, der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen** beizutreten. Der VCD wird sich im Rahmen seiner Mitarbeit in der AG Rad bei den städtischen Ämtern für eine deutliche Förderung des Radverkehrs in Heidelberg einsetzen. Jetzt müssen endlich energische Schritte hin zu einer „**Fahrradstadt Heidelberg**“ unternommen werden – für eine lebenswerte Stadt, für wenige parkende Autos und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Um das beim Kopenhagener Klimakongress vereinbarte Zwei-Grad-Ziel erreichen zu können, müssen die Industriestaaten bis zum Jahr 2050 gegenüber 1990 ihre CO₂-Emissionen um 80 bis 95 Prozent reduzieren. Dies geht im Verkehrsbereich am schnellsten und billigsten durch die Förderung des Radverkehrs. Kreative Beispiele und weitere Informationen gibt es z.B. hier: <http://kopf-an.de/> oder auch bei: www.nationaler-radverkehrsplan.de.

Werkstattgespräche Beteiligung als Alibi

Die Stadtverwaltung Heidelberg und auch der OB arbeiten konsequent auf den Förderantrag zum Neckarufertunnel hin. Dieser soll im kommenden März eingereicht werden, obwohl erst am **Freitag, 16.04.2010, 18.30 Uhr, in der Klingenteichhalle**, das interessanteste **Werkstattgespräch zum Thema „Anwohner und Verkehr“** stattfindet. Aber auch hier soll nicht ein Verkehrskonzept für die Altstadt, sondern v.a. die Aspekte der Stadtgestaltung im Vordergrund stehen. Den Bürgern wird also eine „Promenade“ verkauft, während für die Geldgeber eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse ausschlaggebend für eine Förderung ist.

Die Stadt hat bisher jede Diskussion um mögliche Alternativen zum Tunnel abgeblockt. Dabei plant die Stadt selbst für die Bauzeit eine Verkehrsregelung, wie sie von einer Arbeitsgruppe um die Bürger für Heidelberg unter dem Arbeitstitel „Magistrale“ vorgestellt wurde. Informationen zur Magistrale finden Sie hier:

<http://www.f5x.de/smc/?p=99>
www.buerger-fuer-heidelberg-ev.de

Sobald die B37 formal durch die beiden bestehenden Tunnel gelegt wird, kann die Stadt den Neckarstaden beliebig für den Pkw-Verkehr gestalten – auch ohne Tunnel. Zur Verlegung der B37 schweigt sich die Stadt bisher aber beharrlich aus.

Das letzte **Werkstattgespräch** findet dann am Dienstag, **04.05.2010, 18.30 Uhr, in der Stadthalle**, statt. Themenvorschlag des VCD: **Nachhaltige**

Verringerung des Pkw-Verkehrs in Heidelberg – Unser Beitrag zum Klimaschutz!

Fahrgastbeirat HD

Endlich setzt die Stadt Heidelberg eine Forderung des VCD um und richtet einen Fahrgastbeirat ein. **Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 1. März 2010.** Anmeldung unter www.heidelberg.de/fahrgastbeirat.

Termine

Öffentliche Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbands Rhein-Neckar e.V. am Dienstag, den **23.2.2010 um 19 Uhr.**

Cafeteria der „Stadtwerke Heidelberg GmbH“ in der Kurfürstentenanlage 42-50 in Heidelberg (5 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof).

Zu Beginn der Versammlung wird Ulrich Höpfner vom ifeu-Institut in Heidelberg einen Gastvortrag zum Thema: "Elektromobilität und Umwelt - Wird Mobilität durch Elektromobilität ökologisch nachhaltiger?" halten.

VCD-Stammtisch mit dem Vorstand immer am **1. Donnerstag** des Monats ab 20 Uhr im Bräustüberl, Bergheimer Str. 91, HD: 4.3., 1.4.2010.

Verkehrsforum MA-Neckarau Am 3. Mo. in ungeraden Monaten um 20 Uhr im Volkshaus, Rheingoldstr. 47-49, MA: 15.3., 17.05.2010 www.neckarau21.de



Die Aktivenseite des VCD
Berichte aus Ortsgruppen und Arbeitskreisen

Pressesprecher
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

Ortsgruppen
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
Markus Rebmann (06 21) 8 54 75 40
Sandhausen
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22
Schwetzingen
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Wiesloch (WINUM)
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK Rad
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32
AK Freizeit
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Fahrgasthelfer
Ökostadt (0 62 21) 16 08 43

VCD in der Metropolregion
Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29

VCD-Stammtisch
Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 20:00 im Bräustüberl, Bergheimer Str. 91, HD.